

Objekt	Kindergarten	PLZ 42929
Auftraggeber	Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle) Stadt Wermelskirchen -Zentrale Vergabestelle Telegrafenstr. 29-33 42929 Wermelskirchen Tel.: 0 21 96/7 10-1 01 Fax.: 0 21 96/7 10-71 01 E-mail: k.wirtz@wermelskirchen.de Internet-Adresse (URL): www.wermelskirchen.de	ELE Öffnung 16.10.2019
Vergabeverfahren	Öffentliche Ausschreibung, VOB/A	
E-Vergabe	Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen: Es werden elektronische Angebote akzeptiert: - ohne elektronische Signatur (Textform). Elektronische Vergabe unter: https://www.subreport.de/E18574357	
Art des Auftrags	Ausführung von Bauleistungen	
Ausführungsort	42929 Wermelskirchen Am Ecker 70	
Umfang	Elektroarbeiten in der Erweiterung einer Kindertagesstätte um zwei Gruppen Anbau an einen vorhandenen Kindergarten, Ergänzung durch zusätzliche Räume / Installation der beschriebenen Elektroarbeiten Vergabenummer: ÖA_KiGa_Am Ecker_Elektroarbeiten Projektbeschreibung - Die Kindertageseinrichtung Am Ecker wird um einen Anbau für zwei Gruppen und zugehörigen Nebenräumen, Sozialräume und Personalräume erweitert. Ein Gruppenraum wird als U3 mit Wickelraum und Schlafräum ausgelegt. Energieversorgung - Die Versorgung mit elektrischer Energie erfolgt niederspannungsseitig aus dem Bestandgebäude über bereits erstellt Leerrohre bis in den Technikraum des Anbaus. Im Technikraum erfolgt der Aufbau der HUV als Wandverteiler. Ausgehend von hier werden die beiden Gruppenräume nebst Nebenräumen mit einer eigenen Bereichsunterverteilung erschlossen. Verteilungen - Die Niederspannungsverteilungen werden als fabrikfertige typgeprüfte Niederspannungsschaltgeräte vorgesehen. Die Verteilungen werden als 5-Leiter System mit dem vollen Schutzleiter ausgelegt. Eine Reduzierung ist nicht geplant. Alle Einbaugeräte für den Verteilerbau wie Leistungs- und Lastschalter, Sicherungs-Lasttrenner, FI-Schutzschalter, Leitungsschutzschalter etc. sind als einheitliches Fabrikat auszuführen. Installation - Die Installationen erfolgen grundsätzlich in Trockenbauwänden mit Mantelleitungen. Die nicht tragenden Raumtrennwände werden hauptsächlich aus Gipskartonständerwerk hergestellt. Die Installation der Leitungen in den Ständerwerken, muss mit Kantenschutz an den Durchdringungen der Träger erfolgen. Die Raumzuleitungen und Einzelgerätezuleitungen sind nicht über den Rohfußboden sondern über die Wände / Decken zu den Schalterklemmdosen zu installieren. Die Räume werden mit einer Rasterdecke im Rastermaß 62,5x62,5 ausgestattet. Die Raumzuleitungen bzw. Leitungen sind über Sammelhalter zu den jeweiligen Räumen/Positionen zu führen. Leitungen auf dem Rohfußboden sind nicht erlaubt. Alle Auslässe und Geräte auf der Fassade sind winddicht auszuführen und bei der Rohinstallation so sicher zu befestigen, dass sie sich nicht fahrlässig verschieben lassen. - Die Stromversorgung der Beleuchtung, Arbeitssteckdosen, Haushaltsgeräten in den Küchen etc. erfolgt über die zuvor genannten Sammelhaltern sowie Verzug der Leitungen in den Wänden. - Die Allgemeinbereiche werden in einer ausreichenden Anzahl Steckdosen ausgestattet. - Die Küchen in den beiden Gruppenräumen sind mit Haushaltsgeräten ausgestattet. Das Kochfeld und der Backofen werden über einen sep. Schalter mit Lastschütz, ausserhalb des Handbereichs der Kinder, geschaltet. - In den Gruppenräumen und Nebenräumen können die Steckdosen auf 2,10m geschaltet werden. - Für die Waschtische in den Sanitärräumen und dem Waschtisch im	

subreport

Wickelraum ist der Anschluss für einen Durchlauferhitzer 400V/32A herzustellen.

- Das Gebäude ist mit einem außenliegenden Sonnenschutzsystem ausgestattet. - Die Zuleitungen zu den Jalousieschaltern, Motor, Jalousietaster, Trennrelais und Windrad ist berücksichtigt.
- Die Installation im Technikraum erfolgt in Aufputzinstallation.
- Die haustechnischen Anlagen sind mit den entsprechenden Zuleitungen zu verkabeln wie z.B. Heizkreisverteiler, Lüftungsgerät, Durchlauferhitzer, Lichtkuppeln etc.). Die Kabelzugliste mit den Anforderungen ist beim Gewerk HLS frühzeitig über das Bauprotokoll anzufordern. Das anschließen als solches erfolgt durch das jeweilige Gewerk selbst.
- Für das Gewerk Heizung sind die Leitungen 5x1,5 mm² vom Heizkreisverteiler zu den Schalterboxen der Raumthermostate zu verlegen. Das liefern der Raumthermostate und anschließen erfolgt durch das Gewerk Heizung.

Beleuchtungskörper

- Die Gruppenräume mit den zugehörigen Nebenräumen werden mit Objekteuchten Dali tuneable Withe ausgestattet. Diese werden über örtliche Dalidimmpotentiometer angesteuert. Die Sozialräume werden mit Downlights ausgestattet und über Präsenzmelder geschaltet. Der Flur erhält ebenfalls Downlight und wird über örtliche Taster geschaltet. Der Personalbereich erhält BAP Objekteuchten Dali dimmbar welche über örtliche Dalidimmpotentiometer geschaltet werden. Die Aussenfassade wird mit Wandanbauleuchten ausgestattet. Geschaltet über Zeitschaltuhr mit Dämmerungsschalter. Die Aussenleuchten an den Ausgängen der Gruppenräume erhalten zusätzlich einen örtliche Schalter zum übersteuern. Der Technikraum erhält eine Feuchtraumwarnleuchte geschaltet über einen Kontrollausschalter.

Sicherheitsbeleuchtung

- Das Gebäude erhält eine Sicherheitsbeleuchtung für Rettungswege und Räume gemäß Vorgabe Arbeitsschutz und Brandschutz. An allen notwendigen Ausgängen sind Rettungszeichenleuchten geplant. In Rettungswegen ohne Tageslicht, sind gemäß Arbeitsschutz Sicherheitsleuchten vorzusehen. Betriebszeit von 1 Stunde.

Potentialausgleich

- Das Gebäude wird mit einem Fundamenterder ausgestattet, eingebaut durch das Gewerk Rohbau gemäß DIN VDE 0185-305. Eine Anschlussfahne ist im Technikraum vorgesehen. Sämtliche Abgangsleitungen sind zu beschriften. In der Technikzentrale ist der Potentialausgleich für Vor- und Rücklauf der einzeln abgehenden Heizkreise zu installieren, sowie alle weiteren leitfähigen anderen Teile wie Wasserleitungen, Kabelbühnen etc. Zur Erdung werden Ausgleichsleiter min 6 mm² von der Potentialausgleichsschiene gelegt.

Blitzschutz

- Das Gebäude ist mit einem äußeren Blitzschutzsystem der Blitzschutzklasse III auszustatten. Aufbauten sind mittels Fangstangen in das Blitzschutzsystem einzubinden. Die Fangleitungen auf der Attika sind mit Fangspitzen auszustatten. Die Ableitungen an der Fassade werden über die Fallrohre des Regenwassers bzw. über eigenständige Ableitungen hergestellt. Hierzu sind die entsprechenden Rohrschellen und Ableitungshalter von oben nach unten zu befestigen. Die Verbindung zum Erdreich ist an den Fundamenterder herzustellen.

Informationstechnik

- Das Büro Leitung wird mit einer strukturierten Verkabelung in Cat7 ausgestattet.
- Der Arbeitsplatz ist mit einer Doppeldatendosen (2 Ports) für Daten sowie eine Telefonanschlusdose NFN ausgestattet.
- Für den Bereich der Dect-Telefonie und WLAN wird in der Abhangdecke des Flurbereichs eine Doppeldatendosen vorgesehen.

Brandmeldeanlage

- Der Neubau ist an die noch zu errichtende Brandmeldeanlage im Bestandsgebäude anzuschließen. Hierzu ist das Leitungsnetz ausgehend vom Raum BMZ im Bestandsgebäude über vorhandene Leitungswege im Neubau aufzubauen. Auf einen getrennten Hin-/Rückweg ist zu achten. Die Räume werden mit automatischen Meldern auch in der Zwischendecke überwacht. An den Notausgängen sind nichtautomatische Melder vorgesehen. Die Alarmierung erfolgt nur intern (Hausalarm) ohne Aufschaltung auf die Feuerwehr.

Brandschutz

- Wand- und Deckendurchbrüche für elektrische Leitungen sind nach der Installation entsprechend der LAR NRW bzw. gültiger MLAR wieder zu verschließen. Insbesondere ist hierbei an die Anforderungen des Brand- und des Schallschutzes bei der Ausführung zu achten. Durchbrüche, welche mit Brandschutzmaterial geschlossen werden sind beidseitig mit unverlierbaren Kennzeichnungsschildern zu versehen und an Gebäudefugen akustisch zu entkoppeln.

Art der Vergabe

Aufteilung in Lose: nein

Ausführungsfrist

Beginn der Ausführung: 16.12.2019
Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: bis 15.05.2020

subreport

Anforderung	Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter: https://www.subreport.de/E18574357
Angebotsabgabe	beim Auftraggeber bis 16.10.2019, 11:00 Uhr Vergabestelle
Angebotssprache	Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
Eröffnung	beim Auftraggeber am 16.10.2019, 11:00 Uhr
Zahlungsbedingungen	S. Vergabeunterlagen und VOB/B
Rechtsform	S. Vergabeunterlagen
Nachweise	<p>Nachweise zur Eignung: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.</p> <p>Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen: -Eigenerklärung zur Mitarbeiterzahl, Vorarbeiter, Facharbeiter und -Eigenerklärung, dass mind. ein Meister im Betrieb beschäftigt ist</p> <p>Nachweis über die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit: - Eigenerklärung, dass kein Insolvenz- oder vergleichbares Verfahren eröffnet, beantragt oder mangels Masse abgelehnt worden ist und dass Unternehmen nicht in Liquidation befindlich ist. - Eigenerklärung, dass der Bieter seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben, sowie auch der Zahlung der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung nachgekommen ist und nachkommt und die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistung erfüllt sind. - Eigenerklärung über das Vorliegen einer ausreichenden Haftpflichtversicherung.</p>
Zuschlags-/Bindefrist	Ablauf der Bindefrist: 13.11.2019
Nebenangebote / Änderungsvorschläge	Nebenangebote sind zugelassen
Sonstiges	Alle Informationen zur eVergabe mit subreport ELViS und Tipps zur elektronischen Angebotsabgabe finden Sie hier: https://www.subreport.de/evergabe/subreport-elvis/ https://www.subreport.de/evergabe/technische-voraussetzungen/
Interne Nr.	60388979404 / ANN